



Lectio divina

Das Sonntagevangelium beten – Christus begegnen

Weihnachten 2022 – In der Heiligen Nacht

1 Sich vorbereiten



Für die Schriftlesung braucht es einen ruhigen Ort und eine ungestörte Zeit. Ich zünde eine Kerze an, habe ein Kreuz oder ein Christusbild vor mir. Wie viel Zeit nehme ich mir für die *Lectio*? 10 oder 15 Minuten? Ich beginne mit dem Kreuzzeichen und rufe mir die Liebe in Erinnerung, die Gott für mich hat, und dass Er durch sein Wort jetzt zu mir spricht. Ich beginne mit einem Vorbereitungsgebet, z.B.: „Herr Jesus, lass mich dich tiefer erkennen, dich immer mehr lieben und dir treuer nachfolgen. Amen.“ Dann lese ich das Evangelium, am besten laut und langsam.

2 Lesen



Jesaja 9,1-6 – Psalm 96 – Titusbrief 2,11-14

Die Geburt Jesu (Lukas 2,1-14):

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen seines Wohlgefallens.

3 Betrachten



Kaiser Augustus, der Statthalter Quirinius, große Leute, große Geschichte. Und dann Josef und Maria aus dem unbedeutenden Nazaret. Ein Kind wird geboren unter einfachsten Verhältnissen. Wie passt das zusammen? Der Engel sagt es uns: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.“ Der „Retter“, man kann auch sagen der „Heiland“, ist ein Titel, den auch der Kaiser für sich in Anspruch genommen hat. Messias, Christus ist der Gesalbte, für gewöhnlich der König. Und der „Herr“ (Kyrios) ist für die Leser der griechischen Bibel niemand anders als Gott selbst.

In dieser Krippe zu Betlehem liegt ein Kind, das die Welt verändern wird: Jesus. Jesus, der der wahre Erlöser ist. Jesus, der unser einziger König ist. Jesus, in dem Gott selbst zu seinem Volk gekommen ist.

Wie hat Jesus „meine Welt“, mich selber und meine Familie verändert und erlöst? Ist Er für mich der Retter und Erlöser, der Gesalbte und Herr meines Lebens? Was wäre mein Leben ohne Ihn?

4 Beten



Ich lese das Evangelium noch einmal: langsam, leise, mit Andacht. Wie kann ich dieses Wort in meinem Alltag anwenden? Ich danke dem Herrn für die Einsicht, die er mir geschenkt hat.

Herr, unser Gott, in dieser hochheiligen Nacht ist uns das wahre Licht aufgestrahlt.

Lass uns dieses Geheimnis im Glauben erfassen und bewahren, bis wir im Himmel den unverhüllten Glanz deiner Herrlichkeit schauen (Tagesgebet der Heiligen Nacht).

Ich bitte Gott, mich mit einer seiner geistlichen Gaben zu segnen, die mir hilft, im Sinne des Evangeliums zu handeln: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Ich bete für die Kirche, für unsere Gemeinde und für unsere Familien. Vaterunser.

